

II-8143 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 4006 1J

1992 -12- 18

A n f r a g e

der Abg. Molterer
und Kollegen

an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten
betreffend sektorale Vorbereitung der Unternehmen auf den Binnenmarkt

Im Juli 1989 stellte Österreich den Beitrittsantrag zur Europäischen Gemeinschaft (EG). Für den größten Teil der Wirtschaft bringt ein EG-Beitritt Vorteile. Der Wirtschaftszweig Landwirtschaft hat jedoch mit Nachteilen zu rechnen. Untersuchungen des österreichischen Instituts für Wirtschaftsforschung vom November 1992 bestätigen dies.

Die Einkommenssituation und damit die Lebensfähigkeit der österreichischen Landwirtschaft wird entscheidend von der Wettbewerbsfähigkeit der ihr vor- und nachgelagerten Bereiche geprägt. Im Avis der EG-Kommission vom Juli 1991 weist die Kommission auf die Notwendigkeit von Strukturanpassungen im Verarbeitungs- und Vermarktungsbereich agrarischer Produkte hin. Die Strukturanpassungen sind vor allem in einigen Sektoren der ersten Verarbeitungsstufe erforderlich.

Es besteht die allgemeine Übereinstimmung, die österreichische Landwirtschaft und die Verarbeitungsindustrie in einem gleichmäßigen Tempo in die Gemeinschaft zu integrieren. Beim Eintritt in den Binnenmarkt sollen sich die Betriebe durch eine "Europa-Fitness" auszeichnen. Von Seiten des Bundesministers für wirtschaftliche Angelegenheiten existieren Stellungnahmen über Vorhaben über Förderaktionen die Nahrungs- und Genußmittelindustrie bei immateriellen Investitionen mit dem Ziel der EG-Reife zu stützen.

Sektorale Beihilfen für alle Bereiche eines auf Internationalität ausgerichteten Marketings erhalten nicht nur Arbeitsplätze in der Landwirtschaft, sondern festigen auch die Kaufkraft dieses Wirtschaftszweiges.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten folgende

A n f r a g e

- 1) Wie weit teilen Sie weiterhin die Meinung, daß es für Unternehmen der Lebensmittel-sektoren Beihilfenoffensiven geben soll, ihre strategische Marktposition zu stärken?
- 2) Gibt es in Ihrem Ministerium, gemäß der von Bundesminister Fischler angekündigten Erstellung von Sektorplänen, Vorarbeiten zur Förderung von Konzepten, die auf eine Erhöhung der Schlagkraft der Unternehmen abzielen?

- 3) Durch welche konkreten finanziellen Maßnahmen können Sie sich vorstellen, die Effizienz, die Qualitätsproduktion, die Internationalität, usw. des Nahrungs- und Genußmittelsektor voranzutreiben?
- 4) Erachten Sie es als möglich - angesichts der Erklärung der Staats- und Regierungschefs in Edinburgh, Beitrittsverhandlungen bereits zu Beginn des Jahres 1993 aufzunehmen - Mittel bereits mit Beginn des Jahres 1994 zur Verfügung zu stellen?
- 5) In welchem Ausmaß haben Sie diesbezüglich Mittel aus Ihrem Ressort zur Verfügung bzw. eingeplant?
- 6) Glauben Sie, daß sich die Integration - bei Nichtförderung der Nahrungs- und Genußmittelerzeuger - auf die Landwirtschaft negativ auswirkt?